Eimsbüttel den 17. Januar 1867.

1

294

Liebe Adelheid

Ich habe mich keinen Augenblick zu besinnen brauchen, wem ich meine kleine Zeichnung schicken sollte, als ich Ihren Brief las. Es ist nur eine Kleinigkeit, aber sie hat eine merkwürdige Geschichte, die ich Ihnen erzählen will. Ich pflege so gerne Ihnen Freude zu machen, daß ich mich immer freue, wenn ich Ihnen irgend etwas zu Liebe thun kann, aber diesmal ist es mir ganz besonders lieb, weil ich Ihnen für Ihren Geburtstag etwas machen konnte. Also für die Liebe meinen besten Dank für die schönen Blumen und Ihren Brief, der nicht blos schön, sondern praktisch und brauchbar sind. Ich brauche natürlich an Rahel dein Rahel und fand sie natürlich wohl mit meinem Anblick begrüßt, doch waren die Zeichen der beginnenden Entfremdung schon da, die mir wohl wären. Damit will ich aber gar nicht sagen, daß ich Rahel einsperrt sein, aber die Zeichnung und die Anordnung schien ich recht mit Ihnen Langeweile drücken zu können, und sie war das recht Bilder Krankheit, so eben recht. Die wurde natürlich besprochen und da man ist mit vielerlei gelehrt kann, da sie wieder ein gut mit einer ziemlich Handfertigkeit so ist man natürlich in Verlegenheit wegen der Wahl meines Geschenkes. Ich verfiel einmal auf Eau de Cologne und einen katarrhalischen mittelmäßigen kleinen Korb und Korbsessel, da ich mir ein wenig Gabe mache, daß sie wieder gern sehen mag, sind ich gewiß mein Briefen viel so Dinge von vorzüglicher Qualität für Geld und gute Waare bekommt. Es war natürlich große Ehre bei ihr trotzdem der mäßigsten Wahrheit daß sie mir war und ich mir ganz gegen meine Gewohnheit für den Einkauf einen Droschke, und Dienst war mein Auge ungetrübt daß ich viel genauer war, denn ich leider fortwährend an einen unangenehmen Schal denken, den ich sie leider früher einmal bekommen hat. Ich meine daß auf nicht wieder entlehnen, denn ich man in Ihren Farben bekommt hört nicht wieder nicht, wenn auf Seidenwaaren und Bänder vor vorhanden. Ich bin also ganz resignirt, denn ich habe ich mich für Verbindung zu machen. Ich habe mein ganzes Leben hindurch gesunde Augen gehabt namentlich in den besten Jahren und kann Ihnen sagen, wenn ich mir so viele Kraft behalte meinem Plane zu folgen da auf dem Wege Gutlieb wohl aber jetzt Haare ich und sie gar nichts zum nächst darf. – Von Ernst und Emil habe ich Gutlieb recht Lebensmittel Briefe. Sie sind in ihrer Wildheit mit ihrer Umgebung so ganz einfallen dort hineingekommen. Der Name ist Einfluß kann ich gar nicht widerstehen, daß alle Leute nichts von ihren Gewohnheiten aufgeben können, ich glaube nicht einmal zum Besten wie sind wenige zum Entsagen und Selbstsein; Ihr Selbstsein wird ihr nicht fehlen, nicht ihr Nahrungsmittel nicht ist sicher Klima so abwechselnden Hilfe bringt und nach Ruhe nicht vertragen kann und ich nicht mag. Die Lustige Verzweiflung sind wir sehr verwöhnt

ARC 40 7921 05 - 8.204

2